



Jahresbericht 2009

Interserve (CH)
Les Vies de Coeuve 18
2942 Alle

Jahresbericht 2009 des Präsidenten

Liebe Mitglieder von Interserve (CH)

Das Jahr 2009 war ein von Wachstum und Wechsel geprägtes Jahr. Stefan Peter hat zu Beginn des Jahres seine Stelle in der Geschäftsleitung und somit Luc Biglers Nachfolge angetreten. Der Wechsel ist reibungslos verlaufen, Stefan ist mit seinem Engagement höchst willkommen. Die Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger von Murna Bigler für den Bereich Personal ist in vollem Gange, Inserate sind aufgeschaltet, diverse Leute angefragt worden. Die laufenden Entwicklungen führen zu ganz neuen Fragestellungen wie zum Beispiel: Wie finanzieren wir künftig die Geschäftsstelle? Wie viele Stellenprozente braucht es für die zunehmende Arbeit? Brauchen wir in Zukunft ein zentral gelegenes Büro?

Eine grosse Herausforderung stellt im Moment eine von Unité verlangte Institutionsanalyse von Interserve(CH) dar. Sie hat grundsätzliche Fragen aufgeworfen darüber, wie weit die Ausrichtung und Funktionsweise von Interserve ins Konzept und ins Regelwerk von Unité passt. Unité und der Vorstand von Interserve(CH) sind daran, die allfällige Zusammenarbeit mit und die Mitgliedschaft von Interserve(CH) bei Unité zu evaluieren (und daraus entsprechende Schlüsse zu ziehen). Aus allen oben genannten Punkten wird ersichtlich, dass Vorstand wie auch Geschäftsstelle im laufenden Jahr viel Weisheit und Führung brauchen werden, wir sind froh um jedes Mittragen vonseiten der Mitglieder.

Diverse neue Partner haben 2009 ihre „comfort zone“ verlassen, um weitab von zu Hause ein neues „Zuhause“ aufzubauen und ein neues Leben anzufangen. Ich staune immer wieder, welche Energie aufgewendet wird, um Gewohntes zu verlassen und Neues entstehen zu lassen. Gerade deswegen ist es ungemein wichtig, einen Anker zu haben, der auch für tiefere Gewässer taugt. Vergessen wir nicht, an sie zu denken und ihnen unsere Unterstützung auch mitzuteilen, zum Beispiel mit einem (Skype-) Telefonat?

Auch der Vorstand wächst. Zwei weitere Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wahl an der Mitgliederversammlung 2010, es sind dies Daniel Meister, Theologe, und Joël Lavanchy, Assistenzarzt. Es ist für mich eine Ermutigung zu merken, wie viel Freizeit für die Aufgaben im Vorstand „geschenkt“ wird.

Ich finde es unglaublich, welche Arbeit die Geschäftsstelle geleistet hat und immer wieder leistet, gerade auch wegen dem Wachstum (geographisch wie zahlenmässig) und dem Wechsel. Mein grosser Dank für die hervorragende Arbeit geht an alle Mitglieder der Geschäftsleitung: Murna Bigler, Stefan Peter und Herbert Blatter. Ich möchte mich auch bei Luc Bigler bedanken, der weiterhin für Fragen immer ansprechbar ist und der die Einarbeitung von Stefan Peter ermöglicht hat.

Frankreich gehört neu zur Schweiz – zumindest, was Interserve angeht. Interserve Europa hat offiziell angefragt, ob wir Partneranfragen aus Frankreich übernehmen wollen, was wir als Vorstand begrüsst haben. Bereits sind vier neue Partner aus Frankreich über Interserve Schweiz ausgereist.

Wir wollen aber nicht nur expandieren, sondern Interserve bewusst auch in der Suisse Romande bekannter machen, gerade weil der Vorstand jetzt wieder deutschsprachig geworden ist.

Alle sind herzlich eingeladen, Interserve bekannter zu machen, zum Beispiel, indem man Jobangebote weiterleitet oder in der eigenen Kirche darauf hinweist, dass über

<http://www.interserve.org/ch> alle wichtigen Infos über Interserve zu finden sind.

Ich freue mich auf ein nicht minder von Wechsel und Wachstum geprägtes 2010, in der Hoffnung, dass alle Mitglieder von Interserve mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle mitziehen.

In diesem Sinne wünsche ich ein gutes 2010 für uns alle!


Philipp Stegmann, Präsident Interserve (CH)



Geschäftsbericht

Interserve(CH) 2009

2009 war ein Jahr des Übergangs und des Wachstums. Wir sind dankbar für die steigende Zahl von Menschen, die sich für einen längeren Einsatz engagieren. Auch in der französisch sprechenden Welt wird Interserve langsam bekannter. Der Geschäftsbericht gibt uns auch dieses Jahr die Möglichkeit unsere Dankbarkeit Gott gegenüber für das Erreichte kundzutun. Dies gilt sowohl für die messbaren Resultate wie für Entwicklungen, die quantitativ nicht zu erfassen sind, aber möglicherweise mindestens so wichtig sind.

Bereich Personal

Anfang Jahr reisten die ersten französischen Partner mit Interserve(CH) aus, um in Indochina eine Arbeit aufzunehmen. Im Mai folgte die Familie Rupp, die in Südostasien nach Sprachstudium an einem theologischen Seminar unterrichten wird. Anfang Oktober kam der zweite Franzose dazu; er arbeitet in einem Waisenhaus in Thailand. Dann reisten im November zwei Ärztfamilien aus, nach Zentralasien und nach Bangladesch. Nur gerade ein On Track Einsatz fand 2009 statt – eine Ergotherapeutin arbeitete während 5 Monaten in Nepal. Anfang Dezember kam Christine Eidenbenz nach einem 2-jährigen Einsatz in Kambodscha zurück in die Schweiz.

Die Familie Keller war für die Geburt ihres ersten Kindes sowie für einen Heimataufenthalt während 6 Monaten in der Schweiz. Während den Sommermonaten waren die Familien Stankowski und Blanc wie auch Esther Knuchel ferienhalber in der Schweiz. Ende 2009 standen 23 Partner (+14 Kinder) im Einsatz in folgenden Regionen: Ostasien 1; Indochina 7; Südasien 6; Zentralasien 4; Mittlerer Osten / Nordafrika 3.

Neue Partner und Kandidaten

Wie 2008, erlebten wir 2009 ein gutes Wachstum:

26 Preliminary Information / On Track Formulare wurden verschickt; 8 sind ausgefüllt zurückgeschickt worden; Nach einem Erstinterview haben 7 Interessierte sich offiziell als Kandidaten beworben und das Selektionsverfahren bereits abgeschlossen. 4 Familien haben sich zurückgezogen.

International

Murna Bigler ist weiterhin Vorstandsmitglied des Europe Committee von Interserve, mit Sitzungen, die zweimal im Jahr stattfinden. Die Geschäftsleitung Europa steht im Umbruch und ein/e neue/r LeiterIn wird gesucht, um die Arbeit weiterzuführen. Während der Krankheit der Leiterin hat Murna Bigler gewisse Arbeiten im Bereich Personal übernommen, wie die Debriefing der Familie Danis aus Zentralasien, als sie im Heimataufenthalt waren.

Interserve(CH) ist offiziell vom Europabüro gebeten worden, die Betreuung von KandidatInnen aus Frankreich zu übernehmen (geographisch und sprachlich sinnvoll). Vier Franzosen sind unterdessen mit Interserve (CH) ausgereist. Diese Kandidaturen ergaben gute Möglichkeiten, Interserve in verschiedenen Gemeinden in Frankreich bekannt zu machen und sich mit anderen Organisationen zu vernetzen.

2004 wurde Interserve neu strukturiert. Die letzten vier Jahre ist viel Neues umgesetzt worden: das Gesamtziel ist, eine Organisation zu bilden mit föderalistischer Struktur, die zusammenarbeitet und Aufgaben auf kreative Art und Weise teilt. Gegenseitige Ermutigung und permanente Weiterbildung sind weitere Schwerpunkte. Vieles ist noch im Entstehen, aber wir sind gut unterwegs. Während

des Jahres wurden die Internationalen Prioritäten (IPs) überarbeitet, damit wir für 2010-2012 als Gemeinschaft vermehrt mit der gleichen Vision zusammen arbeiten können. Neu ist ein internationales Team für Krisenmanagement entstanden. Sie erarbeiten unter anderem Richtlinien, wie wir in Krisensituationen mit den Medien umgehen sollen.

Vernetzung

Interserve (CH) ist mit verschiedenen Organisationen vernetzt. Vor allem aber sind wir durch unsere Trägerkreise mit verschiedenen Kirchen und Gemeinden in der Schweiz und Frankreich verbunden. So konnten wir unsere Arbeit in verschiedenen Gottesdiensten vorstellen und Beziehungen bauen und vertiefen. Durch das starke Partnerwachstum konnten entsprechende Trägerkreise aufgebaut werden. Diese sind für unsere Partner im Einsatz eine starke Stütze insbesondere durch die Kontaktpflege mit der sendenden Gemeinde, aber auch durch das Gebet.

Luc Bigler vertritt Interserve weiterhin im Vorstand von Interaction. Dieser 2008 gegründete Dachverband entstand aus Initiative der Träger der StopArmut Kampagne und vertritt die Interessen evangelischer Missionen mit einem ganzheitlichen Missions- und Entwicklungsverständnis auf nationaler Ebene.

Am theologischen Seminar Bienenberg war Luc Bigler als Dozent für einen Intensivkurs in „ganzheitlicher Mission - respektive Entwicklung“ engagiert.

Die Arbeitsgemeinschaft evangelischer Missionen (AEM) bietet verschiedene Kurse an, die von Ausreisenden und Rückkehrern genutzt werden.

Unité ist der schweizerische Verband für personelle Entwicklungszusammenarbeit und vertritt rund 25 schweizerische Vermittlungsorganisationen wie Interserve (CH). Durch Unité fließen die finanziellen Mittel der DEZA (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit) im Rahmen des eidg. Programms für die personelle Zusammenarbeit. In den vergangenen Jahren war CINFO mit der Beurteilung von Personal-Einsätzen betraut. Nun liegt diese direkt bei Unité; die Aufnahme in das Programm gestaltet sich schwieriger als erwartet. Deshalb hatten wir im zweiten Halbjahr keine finanzielle Unterstützung mehr von der öffentlichen Hand.

Einer unserer Partner wird durch die deutsche Entwicklungszusammenarbeit (CIM) mitfinanziert. Insbesondere in den soeben beschriebenen Schwierigkeiten mit der schweizerischen Entwicklungszusammenarbeit ist uns diese Partnerschaft eine wertvolle Hilfe.

Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Interserve (CH) nutzt vermehrt die elektronischen Medien der Einfachheit halber und aus Kostengründen. Wir achteten darauf, dass unsere Homepage aktuell blieb. Da Interserve Neuseeland die Stellenangebote von Interserve übersichtlich dargestellt hat und sie monatlich aktualisiert, verweisen wir auf unserer Homepage auf die neuseeländische Seite. Für Stellenausschreibungen in der Schweiz nutzen wir das Internet und publizieren offene Angebote kostengünstig auf den zielgerichteten Webseiten von www.mission.ch und auf dem Stellenmarkt von www.livenet.ch. Wir sind hier dankbar für die praktische Unterstützung von Tamara Ilbrink, welche diese Stellenangebote aktuell hält.

Auch dieses Jahr konnten wir zweimal unsere Publikationen „Anstoss“ und „Impulsion an über 700 Adressen versenden. Monatlich wurden Gebetsanliegen (Gebetsanstösse) an Interessierte verschickt.

Die hauptsächliche Arbeit im Bereich der Öffentlichkeit jedoch übernehmen unsere Partner. Sie schreiben regelmässig Rundbriefe und informieren so direkt über Ihre Tätigkeit. Nach Rückkehr oder während Heimataufenthalten berichten unsere Partner regelmässig in Kirchgemeinden und in ihrem beruflichen Umkreis von ihrem Einsatz und deren Herausforderungen.

Interserve (CH) war über Ostern zusammen mit Vertretern von Interserve England, Schottland, Holland und dem Europabüro an der Grossveranstaltung „Mission-net“ in D-Oldenburg. An unserem Stand konnten wir verschiedene Kontakte knüpfen.

Ein Veranstaltungshöhepunkt bildete im Herbst unsere Jahrestagung zum Thema „Bewahrung der Schöpfung und Mission“. Wir freuten uns auch über die Berichterstattung bei livenet.ch.

Finanzen

Die Rechnung 2009 konnten wir trotz grossen Herausforderungen positiv abschliessen. Wir sind sehr dankbar, dass die zugesagten Finanzen unserer „neuen“ Partner erfüllt wurden und deren Finanzierung positiv ausfiel. Die Finanzierung unserer bisherigen Partnern ist stabil. So konnten gemäss Bilanz Fr. 120'000.— hauptsächlich in die verschiedenen individuellen Reserven der Partner gebucht werden.

Enttäuschend war die Finanzierung der eidg. Entwicklungszusammenarbeit durch die oben erwähnten Schwierigkeiten mit Unité. Umso erfreulicher war die unbürokratische Hilfe der deutschen Entwicklungszusammenarbeit.

Durch die Anstellung von Stefan Peter wurde die Rechnung der Geschäftsstelle erheblich belastet. Es gelang jedoch in der zweiten Jahreshälfte die anvisierten 50 % seines Lohnes durch einen persönlichen Freundeskreis sicherzustellen.

Im Bereich des Fundraisings erleben wir, dass es schwierig ist für die Geschäftsstelle Finanzen zu finden. Insbesondere im Blick auf den notwendigen Ausbau der Geschäftsstelle bildet dies eine der Herausforderung, die im kommenden Jahr gelöst werden muss.

Geschäftsstelle

Seit 1.1.2009 sind 3 Mitarbeitende für Interserve(CH) tätig: 100% Geschäftsleitung/Personal; 80% Vernetzung/Werbung/Fundraising; 50% Finanzadministration (auf Mandatsbasis). Wir arbeiten nach wie vor dezentralisiert und treffen uns nach Bedarf. Wir suchen auf spätestens 2011 ein/e neue PersonalleiterIn, jemand der auch Mitglied der Geschäftsleitung sein kann.

Schlusswort

Unser Hauptziel ist Menschen durch Menschen, zu dienen und durch einen ganzheitlichen Ansatz auf Verwandlung hin zu arbeiten – sowohl im persönlichen wie auch im gesellschaftlichen Bereich des Lebens. Dies im Bewusstsein unserer Abhängigkeit von Gott. Wie können wir ein solches Ziel messen? Wie definieren wir Erfolg? Einstein hat gesagt: „Jene Dinge die am einfachsten zu messen sind, sind oft unbedeutend; jene Dinge die schwierig zu messen sind, sind meistens von grösserer Bedeutung.“ Interserve(CH) ist im letzten Jahr stark gewachsen (leicht zu messen); die Frage bleibt ob wir auch im Wesentlichen – unserer Gottesbeziehung – gewachsen sind. Deshalb möchten wir alle ermutigen, zunehmend im 2010 im Gebet für unsere Partner im Einsatz und die Mitarbeiter auf der Geschäftsstelle einzustehen. Wir sind auf einander angewiesen.

Murna Bigler

Stefan Peter

Alle, 15.3.2010; die Geschäftsleitung Interserve (CH)

Interserve (CH), Erfolgsrechnungen 2008 + 2009

BEZEICHNUNG	Erfolgs- rechn. 2008	Erfolgs- rechn. 2009	Budget 2010
Erträge			
Gaben für Partner + Projekte und IS CH	491'213.92	656'634.93	680'100.00
Beiträge von Drittorganisationen	177'756.78	113'419.47	121'805.00
Mitgliederbeiträge	3'125.00	2'850.00	3'200.00
Gebührenertrag On Track	325.00	1'670.00	550.00
Auflösung von Rückstellungen	131'327.28	117'694.44	84'490.00
Total Ertrag	803'747.98	892'268.84	890'145.00
Betriebsaufwand			
Partneraufwand	355'654.68	448'915.72	502'067.00
Direkter Projektaufwand	237'258.67	55'184.13	85'257.50
Personalkosten CH	31'546.19	68'594.37	83'186.00
Sonstiger Betriebsaufwand	68216.36	67'859.48	73'960.00
Zuweisungen an Rückstellungen	142'558.70	261'539.34	147'845.00
Betriebsergebnis 1	-31'486.62	-9'824.20	-2'170.50
Finanzerfolg			
Finanzaufwand	7'089.15	-2'561.22	-4'000.00
Finanzertrag	-18'477.30	15'683.22	10'000.00
Total Finanzerfolg	-11'388.15	13'122.00	6'000.00
Betriebsergebnis 2	-20'098.47	3'297.80	3'829.50
Ausserordentlicher Erfolg			
Ausserordentlicher Ertrag	11'429.12	439.20	0.00
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
Total Ausserordentl. Erfolg	11'429.12	439.20	0.00
Jahresgewinn/Jahresverlust	-8'669.35	3'737.00	3'829.50

Interserve (CH), Bilanz 2008 + 2009

Aktiven	31.12.2009	31.12.2008
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	674'736.02	506'659.21
Forderungen	18'840.26	11'061.22
Aktive Rechnungsabgrenzung	432.00	46'441.70
Total Umlaufvermögen	694'008.28	564'162.13
Anlagevermögen		
Wertschriften	396'017.36	395'298.00
Mobilien	1.00	1.00
Total Anlagevermögen	396'018.36	395'299.00
Total Aktiven	1'090'026.64	959'461.13
Passiven		
Fremdkapital kurzfristig		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	44'954.02	4'318.25
Passive Rechnungsabgrenzung	22'677.83	44'042.87
Total Fremdkapital kurzfristig	67'631.85	48'361.12
Fremdkapital langfristig		
Rückstellungen	860'836.86	753'279.08
Total Fremdkapital langfristig	860'836.86	753'279.08
Eigenkapital		
Vereinsvermögen	152'639.10	152'639.10
Gewinn- und Verlustvortrag	5'181.83	13'851.18
Jahresgewinn 2009	3'737.00	
Jahresverlust 2008		-8'669.35
Total Eigenkapital	161'557.93	157'820.93
Total Passiven	1'090'026.64	959'461.13

Anhang

Vereinszweck

Ziel des Vereins Interserve (CH) ist in Art. 2 der Statuten wie folgt beschrieben:

„Interserve Switzerland verfolgt ausschliesslich und unwiderruflich gemeinnützige Zwecke. Diese werden erreicht durch die Förderung von Entwicklungszusammenarbeit. Interserve Switzerland richtet sich am Evangelium von Jesus Christus aus, ist jedoch konfessionell neutral.“

Vereinsvorstand, Leitung, Revisionsstelle

Präsident: Philipp Stegmann, Steffisburg
Vizepräsident: Caroline Bärtschi, Zürich
Beisitzer: Alison Chisholm, Bern
Therese Frauchiger, Walkringen

Leitung: Murna Bigler, Alle

Revisoren: Adrian Friedli, Gümligen / BE
Stefan Siegenthaler, Schüpfen / BE

Rechnungsgrundsätze

Die Rechnungslegungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Fondskapital

	Vorjahr	Berichtsjahr
Ausgleichsreserve für Partner	SFr. 148'065.64	SFr. 219'960.27
Heimataufenthalt für Partner	SFr. 100'317.26	SFr. 107'409.81
Wiedereingliederungsfonds	SFr. 182'763.00	SFr. 202'940.00
Einschulung für Kinder	SFr. 20'665.13	SFr. 24'326.17
Weiterbildung für Partner	SFr. 19'441.38	SFr. 30'441.38
Projektgelder	SFr. 8'331.19	SFr. 7'352.29
Solidaritäts- und Risikofonds	SFr. 122'765.15	SFr. 112'445.94
Rückstellungen für Interserve	SFr. 150'930.33	SFr. 115'630.94

**Revisorenbericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2009
des Vereins Interserve (CH)
zu Handen der Mitgliederversammlung**

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle gemäss Statuten habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz- und Erfolgsrechnung) des Vereins Interserve (CH) für das am 31.12.2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich. Meine Aufgabe besteht darin, diese zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Aufgrund der Prüfung gelange ich zu folgenden Feststellungen:

- Die Buchhaltung ist sauber und übersichtlich geführt.
- Bei der Darstellung der Vermögenslage und des Jahresergebnisses sind die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze und die Vereinsstatuten eingehalten worden.
- Es sind weder Aktiven und Passiven noch Aufwendungen und Erträge miteinander verrechnet worden.
- Die Eröffnungssaldi der Eingangsbilanz per 1.1.2009 sind korrekt übernommen worden.
- Die in der Jahresrechnung per 31.12.2009 ausgewiesenen Saldi stimmen mit der Buchhaltung überein.
- Die ausgewiesenen Guthaben auf dem Postcheckkonto und den diversen Konten bei der Migrosbank sind durch entsprechende Kontoauszüge belegt.
- Der ausgewiesene Wert des Wertschriftendepots stimmt mit dem Depotauszug der Migrosbank überein.
- Die einzelnen Konten der Bilanz- und Erfolgsrechnung habe ich stichprobenweise überprüft. Dabei konnte ich mich davon überzeugen, dass die Verbuchungen korrekt sind und dass jede der von mir kontrollierten Buchungen durch einen entsprechenden Beleg dokumentiert ist.

Die Jahresrechnung weist bei Erträgen von CHF 892'268.84 und Aufwendungen von CHF 888'531.84 einen Gewinn von CHF 3'737.00 auf. Die Bilanzsumme beläuft sich auf CHF 1'090'026.64, das Eigenkapital (nach Verbuchung des Gewinnes) auf CHF 161'557.93.

Ich empfehle der Mitgliederversammlung, die Jahresrechnung per 31. Dezember 2009 des Vereins Interserve (CH) zu genehmigen und der Rechnungsführer, Herr Herbert Blatter, unter Verdankung der geleisteten Arbeit Entlastung zu erteilen.

Riehen, 25. März 2009

Der Revisor:

